



03_2011

BIRDIE

DAS MAGAZIN

GOLF GEHT IMMER



**Bären-Jäger:
5 x Hole in one**

**Oberfrankenliga:
starke Golf-Jugend**

www.gc-coburg.de



SIND DIE SÜSS, DIE GOLFERBÄREN

Viele fühlen sich berufen, doch nur ganz wenigen ist es vergönnt: ein „Hole in One“. Ein Loch mit nur einem Schlag zu beenden, gehört zu den erhebensten Momenten eines Golferlebens.



Toni Bauer



Martina Herzog



Rainer Kuhns



Hartwig Knauer



Anette Kroek

Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn der Ball in hohem Bogen Richtung Grün fliegt, die Fluglinie perfekt in Verlängerung der Fahne liegt, der Ball auf dem Grün aufschlägt und dann nach einem kurzen Roll auf einmal verschwunden ist. Die Chance für ein Hole in One steht bei 1:12500, deshalb ist jedes einzelne etwas ganz besonderes.

Meist merken es die Flightpartner viel früher als der „Schütze“ selbst, was da gerade passiert ist.

Martina Herzog glaubte erst an ihr Hole in One, als sie den Ball aus dem Loch der Bahn 15 nahm, obwohl ihre beiden Flightpartner in 9-Loch Freitagsturnier es ganz deutlich gesehen hatten.

Hartwig Knauer vermutete seinen Ball zunächst tief im nassen Vorgrün eingegraben und diskutierte auf dem Weg zum Grün deshalb noch über Regelfragen für diesen Fall. Tief eingegraben war er tatsächlich, aber im Loch der Bahn 5.

Toni Bauer erfuhr es dagegen sofort. Der laute Applaus und das freudige Gejohle des an der Bahn 6 wartenden Damenflights verriet ihm sofort sein einmaliges Ergebnis an der Bahn 5.

Rainer Kuhns spielte das erste Hole in One der Saison 2011 auf der Bahn 13. Er nahm ein 3er Eisen, einen Schläger, den er sonst nie bei diesem Loch verwendet und beförderte den Ball mit einem halben, lockeren Schwung Richtung Grün. Erst als die Suche hinter dem Grün nicht erfolgreich war, kam er auf die Idee, auch mal ins Loch zu schauen.



einem gefundenen Ball und nahm den Driver. Anette hatte keinen Sichtkontakt zum Ball in der Luft, doch wie sie zum Grün kam, endete die Wasserspur des auf dem Grün gerollten Balles am Loch. – Ein „Hole in One“. Die Freude war unbeschreiblich! Ihr Ass an der Bahn 5 ist der würdige Abschluss einer für sie sehr erfolgreichen Golfssaison.

Seit 2011 wird ein Hole in One mit einem wertvollen Teddybären belohnt. Der in Einzelanfertigung hergestellte Golfer-Teddy soll die Erinnerung lebendig halten und auch in 20, 30 oder 50 Jahren diesen einmaligen Golfschlag dokumentieren. Der Bär ist aus Mohairplüsch mit klassischer Holzwoolfüllung und Brummstimme gefertigt und im Golfer-Outfit gekleidet. Auf jedem Bären sind die persönlichen Daten des jeweiligen Hole in One, sowie der Name des Golfers eingestickt. Ob die erfreulich gute Hole in One Bilanz 2011 auf den kleinen Knuddelbären zurückzuführen ist?

Das (aktuell) letzte Hole in One der Saison schlug **Anette Kroek**. Es war 10 Uhr Vormittag am 20. Oktober. Der Morgen war etwas neblig und der Tau lag noch auf den Grüns. Sie wechselte am „Wasserloch“ zu